

# Beschluss zur Akkreditierung

## des Studiengangs

### „Wirtschaftsinformatik“ (B.Sc.)

#### an der FernUniversität in Hagen

**Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und der Beratungen der Ständigen Kommission in der 1. Sitzung vom 27./28.05.2019 spricht die Kommission folgende Entscheidung aus:**

1. Der Studiengang „**Wirtschaftsinformatik**“ mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ an der **FernUniversität in Hagen** wird unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 20.02.2013) ohne Auflagen akkreditiert, da die darin genannten Qualitätsanforderungen für die Akkreditierung von Studiengängen erfüllt sind.

Der Studiengang entspricht den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung.

2. Die Akkreditierung wird für eine **Dauer von sieben Jahren** (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist unter Anrechnung der vorläufigen Akkreditierung gemäß Beschluss der Akkreditierungskommission vom 20./21.08.2018 **gültig bis zum 30.09.2025**.

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs werden die folgenden **Empfehlungen** gegeben:

1. Die „Wirtschaftsinformatik-Community“ sollte institutionalisiert werden. Die Studierenden sollten in dieses institutionalisierte Gremium miteingebunden sein.
2. Es wird empfohlen, unter Berücksichtigung der besonderen Situation der FernUniversität Hagen – auch im Hinblick auf die Erhöhung der Motivation zur Teilnahme an Evaluationen – ein Feedbacksystem für Studierende zu etablieren.

Zur weiteren Begründung dieser Entscheidung verweist die Ständige Kommission auf das Gutachten, das diesem Beschluss als Anlage beiliegt.

**Gutachten zur Akkreditierung  
des Studiengangs  
„Wirtschaftsinformatik“ (B.Sc.)  
an der FernUniversität in Hagen**

Begehung am 24./25.01.2019

**Gutachtergruppe:**

<b>Prof. Dr. Michael Amberg</b>	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
<b>Prof. Dr. Peter Loos</b>	Universität des Saarlandes, Institut für Wirtschaftswissenschaften
<b>Dr. Stefan Bunte</b>	ORCONOMY GmbH, Paderborn (Vertreter der Berufspraxis)
<b>Moritz Dragosits</b>	Student der Wirtschaftsuniversität Wien (studentischer Gutachter)

**Koordination:**

Mechthild Behrenbeck, Ass. Jur.                      Geschäftsstelle AQAS e.V., Köln

## **Präambel**

---

Gegenstand des Akkreditierungsverfahrens sind Bachelor- und Masterstudiengänge an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen. Die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen wird in den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz verbindlich vorgeschrieben und in den einzelnen Hochschulgesetzen der Länder auf unterschiedliche Weise als Voraussetzung für die staatliche Genehmigung eingefordert.

Die Begutachtung der Studiengänge erfolgte unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ in der Fassung vom 20.02.2013.

## **I. Ablauf des Verfahrens**

---

Die FernUniversität in Hagen beantragt die Akkreditierung des Studiengangs „Wirtschaftsinformatik“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“. Es handelt sich um eine Reakkreditierung.

Das Akkreditierungsverfahren wurde am 20./21.08.2018 durch die zuständige Akkreditierungskommission von AQAS eröffnet. Es wurde eine vorläufige Akkreditierung bis zum 31.08.2019 ausgesprochen. Am 24./25.01.2019 fand die Begehung am Hochschulstandort Hagen durch die oben angeführte Gutachtergruppe statt. Dabei erfolgten unter anderem getrennte Gespräche mit der Hochschulleitung, den Lehrenden und Studierenden.

Das vorliegende Gutachten der Gutachtergruppe basiert auf den schriftlichen Antragsunterlagen der Hochschule und den Ergebnissen der Begehung. Insbesondere beziehen sich die deskriptiven Teile des Gutachtens auf den vorgelegten Antrag.

## **II. Bewertung des Studiengangs**

---

### **1. Allgemeine Informationen**

Die FernUniversität in Hagen (im Folgenden: FernUniversität Hagen) ist eine staatliche Fernuniversität mit rund 75.000 Studierenden. Das gesamte Studienangebot ist berufs- oder familienbegleitend in Teilzeit studierbar, wodurch ein zeit- und ortsunabhängiges Studium ermöglicht werden soll. Nach Darstellung der Hochschule werden die Studierenden von den Lehrenden vom Campus in Hagen aus und in relativer Wohnortnähe in 13 Regionalzentren und den diesen zugeordneten Studienzentren betreut. Ferner verfügt die FernUniversität Hagen über Studienzentren und Kontaktstellen im Ausland. Dem hochschulweiten Lehr- und Lernsystem der FernUniversität Hagen liegt ein Blended Learning-Ansatz zugrunde. Vorlesungen und Übungen, wie sie an Präsenzuniversitäten durchgeführt werden, werden an der FernUniversität Hagen durch Fernstudienkurse ersetzt. Die Studienmaterialien gehen den Studierenden in Printform zu. Zusätzlich erhalten die Studierenden Zugriff auf im Netz vorhandene virtuelle Lernumgebungen. Die Studienbriefe sind laut Selbstbericht in einzelne, überschaubare Einheiten aufgeteilt und didaktisch so gestaltet, dass sie – auch ohne unmittelbaren Zugang zu den Lehrenden – selbst erarbeitet werden können. Multimediale Elemente wie z. B. Aufzeichnungen von Präsenzveranstaltungen, Video- und Audioclips, Animationen und Simulationen, Aufgabentrainer und Selbsttests sowie Einsendeaufgaben werden vielfach ergänzend angeboten. Seminare finden zum Teil in Präsenz, aber auch als Online-Veranstaltungen statt.

Die FernUniversität Hagen gliedert sich in fünf Fakultäten. Die einzelnen Fakultäten werden jeweils durch eine Dekanin oder einen Dekan und einen Fakultätsrat geleitet. Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ ist ein gemeinsames Angebot der Fakultäten „Mathematik und In-

formatik“ und „Wirtschaftswissenschaft“. Die Fakultät „Mathematik und Informatik“ bietet neben diesem Studiengang zwei weitere Bachelor- sowie vier Masterstudiengänge an und betreute im Wintersemester 2017/18 in ihren Studiengängen insgesamt 10.855 Studierende. Die Fakultät „Wirtschaftswissenschaft“ bietet neben dem vorliegenden Studiengang einen weiteren Bachelor- sowie vier Masterstudiengänge an und betreute insgesamt 24.788 Studierende (Stand: Juli 2018).

## **2. Profil und Ziele**

Der Studiengang soll den spezifischen Anforderungen der Wirtschaftsinformatik als Schnittstelle zwischen Informatik und Wirtschaftswissenschaft Rechnung tragen und die Studierenden dazu befähigen, Fragestellungen aus der Schnittmenge der Informatik und der Betriebswirtschaft aufzugreifen, selbständig zu analysieren und Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden sollen eine fundierte Ausbildung in den Kernbereichen der Wirtschaftsinformatik erhalten und ein umfassendes Basiswissen in den Bereichen der Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaft und Informatik sowie in den Querschnittswissenschaften Mathematik und Statistik erwerben. Dabei sollen sie an unterschiedliche wissenschaftliche Sichtweisen herangeführt werden und durch die Beschäftigung mit aktuellen Forschungsfragen zu einer ersten eigenständigen Forschungsarbeit angeregt werden. Durch die Auseinandersetzung mit Inhalten im virtuellen Lernraum sollen die Studierenden sowohl soziale Kompetenzen als auch die Fähigkeit zu eigenständiger, aber auch teamorientierter Arbeitsweise entwickeln. Nach Angaben der FernUniversität Hagen hat sich diese Leitidee als tragfähig erwiesen.

Der Studiengang umfasst 180 Credit Points (CP) und eine Regelstudienzeit von sechs Semestern im Vollzeitstudium und neun Semestern im Teilzeitstudium. Den Studierenden soll nach Abschluss ihres Studiums der Titel „Bachelor of Science“ verliehen werden.

Zugangsvoraussetzung ist das Zeugnis der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife bzw. ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis oder die Studienberechtigung nach § 49 HG NRW. Die Einschreibung ist zum Sommer- und Wintersemester möglich. Eine Zulassungsbegrenzung besteht nicht.

Die FernUniversität Hagen verfügt über ein Konzept zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit.

### **Bewertung**

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ an der FernUniversität Hagen wird gemeinsam von der Fakultät für „Wirtschaftswissenschaft“ und der Fakultät für „Mathematik und Informatik“ getragen. Der Studiengang ist klar profiliert. Der grundsätzliche Aufbau des Studiengangs hat sich bewährt und wurde seit der Erstakkreditierung nicht verändert. Es wird ein umfassendes Basiswissen in den Bereichen der Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaft und Informatik sowie in den Querschnittswissenschaften Mathematik und Statistik vermittelt. Dies geschieht transparent in 14 Pflichtmodulen (von insgesamt 16 Modulen) bestehend aus vier wirtschaftsinformatischen, fünf wirtschaftswissenschaftlichen, drei informatischen sowie zwei mathematischen Modulen. Eine maßvolle Schwerpunktsetzung bereits im Bachelorstudium wird durch zwei Wahlpflichtmodule, das Seminar und die Bachelorarbeit ermöglicht. Für die Auswahl der Wahlpflichtmodule erhalten die Studierenden eine Hilfestellung in Hinblick auf angestrebte Tätigkeitsfelder. Das Profil des Studiengangs ist schlüssig und sehr gut geeignet, die zugrunde gelegten Qualifikationsziele zu erreichen. Dabei werden fachspezifische und fachübergreifende Aspekte ausgewogen berücksichtigt. Die angebotenen Inhalte sind zeitgemäß.

Studiengänge, die von zwei Fakultäten getragen werden, führen erfahrungsgemäß zu einem höheren Koordinierungs- und Abstimmungsbedarf. Daher wurde schon bei der Einführung des Studiengangs ein fakultätsübergreifender Prüfungsausschuss gebildet, der sich insbesondere mit

fakultätsübergreifenden Fragestellungen beschäftigen sollte. Der fakultätsübergreifende Prüfungsausschuss hat bis dato nicht getagt, was dafürspricht, dass das Gesamtkonzept schlüssig ist und sich die Angebote der beiden Fakultäten sinnvoll ergänzen. Aufgrund der geringen Nachfrage soll nun der fakultätsübergreifende Prüfungsausschuss abgeschafft und durch ein anderes Gremium mit der Arbeitsbezeichnung „Wirtschaftsinformatik-Community“ ersetzt werden. Das neu zu schaffende Gremium soll u. a. mit wirtschaftsinformatiknahen Professorinnen und Professoren besetzt werden und für die Inhalte, die Strategie sowie die Weiterentwicklung des Studiengangs verantwortlich sein. Diese Entwicklung ist sehr zu begrüßen. Dabei sollte man darauf achten, dass als Vorsitzende bzw. Vorsitzender eine wirtschaftsinformatiknahe Professorin bzw. Professor gewählt wird und das Gremium mindestens einmal im Semester tagt (vgl. Kapitel 3 u. 4; **Monitum 1**).

Die Zugangsvoraussetzungen sind transparent formuliert, dokumentiert und veröffentlicht. Die FernUniversität Hagen bietet einen universitätsweit einheitlichen Rahmen zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Förderung der Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement, zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden. An deren Anwendung und Umsetzung im Bachelorstudiengang bestehen keine Zweifel.

### **3. Qualität des Curriculums**

Das Curriculum umfasst 14 Pflichtmodule, zwei Wahlpflichtmodule, ein Seminar und die Bachelorarbeit. Die Pflichtmodule sind in den Bereichen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik sowie Mathematik und Informatik angesiedelt. Im Bereich der Wirtschaftswissenschaft besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen „Theorie der Marktwirtschaft“ und „Makroökonomie“. Bei den Wahlpflichtmodulen wählen die Studierenden mindestens ein Modul aus dem Katalog der Wirtschaftsinformatik und ein weiteres Modul aus den oben genannten Bereichen. Das Studium wird durch das Seminar und die Bachelorarbeit abgeschlossen.

Die Vermittlung der Lerninhalte soll über die Studienbriefe, Einsendearbeiten, die Online-Plattform moodle sowie weitere digitale Lehr-/Lernelemente und ggf. Präsenzveranstaltungen erfolgen.

Seit der letzten Reakkreditierung des Studiengangs wurde das Wahlpflichtprogramm durch zusätzliche Module ausgebaut. So wurde der Bereich der Wirtschaftsinformatik durch das englischsprachige Modul „Knowledge Management“ ausgeweitet. Auch in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Informatik sind zusätzliche Module in den Wahlpflichtkatalog aufgenommen worden.

#### **Bewertung**

Das in dem Studienprogramm vorgesehene Curriculum ist gut geeignet, sowohl die fachlich-spezifischen als auch fachübergreifenden Kompetenzen des Studienzieles zu vermitteln und ist konform mit der „Rahmenempfehlung für die Ausbildung in Wirtschaftsinformatik an Hochschulen“ der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI) im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre (VHB) und des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik (FB WI) der Gesellschaft für Informatik (GI) von 2017. Der Studiengang hat ein grundsätzlich ausgewogenes und interessantes Studienprogramm bzgl. der drei Bereiche Wirtschaftsinformatik (i.e.S.), Wirtschaftswissenschaft und Informatik. Zwei Wahlpflichtmodule sowie die Wahlmöglichkeit einer der beiden Fakultäten für die Betreuung von Seminar- und Bachelorarbeiten lassen für die Studierenden im Hinblick auf die Interdisziplinarität des Faches eine hinreichende Schwerpunktsetzung zu und sind einem Bachelorprogramm angemessen.

Die mit dem Curriculum beabsichtigten Studienziele erfüllen die Anforderungen des „Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse“ für das Bachelorniveau.

Eine besondere Eigenschaft der FernUniversität Hagen ist ihr ortsunabhängiges Angebot, das in Teilzeit studierbar gestaltet ist und meist berufsbegleitend absolviert wird. Im Vergleich zu den Präsenzuniversitäten sind die Studierenden deshalb durchschnittlich älter und haben i. d. R. bereits Berufserfahrung. Darüber hinaus richtet sich die FernUniversität Hagen nach ihrem Eigenverständnis an deutschsprachige Studierende. Diese besonderen Umstände sollten bei Akkreditierungsverfahren an der FernUniversität Hagen im Allgemeinen und vorliegend im Bachelorstudiengang im Besonderen berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund sind die gewählten Lehr- und Prüfungsformen mit Studienbriefen und dezentral organisierten Klausuren grundsätzlich zielführend. Der zunehmende Einsatz von innovativen, IT-gestützten und mediendidaktisch aufbereiteten Lehrformen (beispielsweise „Brückenkurs wissenschaftliches Arbeiten“ und Bestandteile des Kurses „Betriebliche Anwendungssysteme“) ist zukunftsorientiert und zu begrüßen.

Die Universitätsleitung unterstützt über das Anreizprogramm „FILET“ Dozent/inn/en bei der Erstellung und Durchführung englischsprachiger Lehrveranstaltungen. Dadurch ist ein zweites englischsprachiges Modul zu Entscheidungsmethoden in Vorbereitung. Englischaffine Studierende haben so die Möglichkeit, ihre Sprachkompetenz zu verbessern. Dies erscheint angemessen hinsichtlich der Zielgruppe. Dennoch ist für jede Absolventin/jeden Absolventen hinreichend englische Sprachkompetenz, zumindest passiv-lesend, im Berufsleben der Wirtschaftsinformatik unerlässlich. Dies spiegelt sich beispielsweise in der Literaturliste der wissenschaftlichen Arbeiten (Seminar- und Bachelorarbeit) des Studiengangs wider. Es wird daher angeregt, die Studierenden auch im Hinblick auf die Berufsanforderungen verstärkt zu ermutigen, sich mit englischsprachiger Literatur (Primär- und Sekundärliteratur) auseinanderzusetzen. Positiv soll darüber hinaus die geplante Einführung des Moduls „Digitale Transformation“ mit virtueller Gruppenarbeit hervorgehoben werden, da es einerseits die Prüfungsformen diversifiziert und andererseits auch praxisnahe Teamarbeit forciert. Weitere Möglichkeiten, Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit zu fördern, wäre die Zulassung des Fachpraktikums (des Informatikstudiengangs) als Wahlpflichtmodul, insbesondere für die Studierenden, die nicht im einschlägigen Berufsleben stehen.

Das Modulhandbuch des Studiengangs ist stringent und klar strukturiert, die einzelnen Modulbeschreibungen sind einheitlich gegliedert. Die notwendigen Informationen sind für die Studierenden verfügbar und aktuell. Bedingt durch die besondere Studierendensituation der FernUniversität Hagen ist ein Mobilitätsfenster aus nachvollziehbaren Gründen nicht explizit vorgesehen.

Der Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ wird gemeinsam von zwei Fakultäten getragen. Es wurde dargelegt, dass neben der bestehenden Koordinationsgruppe mit je zwei Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartnern je Fach zur fakultätsübergreifenden Abstimmung von administrativen Fragen eine professorale Arbeitsgruppe unter dem Arbeitstitel „Wirtschaftsinformatik-Community“ mit wirtschaftsinformatiknahen Professorinnen und Professoren beider Fakultäten etabliert werden soll, um fachlich-inhaltliche sowie strategische Fragen des Studiengangs abzustimmen. Die „Wirtschaftsinformatik-Community“ sollte institutionalisiert werden. Dies kann bspw. in Form einer „Studiengangskommission“ erfolgen. Es wird zudem empfohlen, die Studierenden unter Berücksichtigung der besonderen Situation der FernUniversität in geeigneter Weise in dieses institutionalisierte Gremium mit einzubinden (**Monitum 1**).

#### **4. Studierbarkeit**

Für die inhaltliche Ausgestaltung des Studienprogramms sind die Fakultätsräte der beiden beteiligten Fakultäten verantwortlich, die den Ablauf und die Akzeptanz des Programms überwachen und die Aktualität der Studienmaterialien überprüfen.

Die Verantwortlichkeiten auf Modulebene werden von den Modulverantwortlichen übernommen. Jedes Modul verfügt über eine Modulbetreuerin bzw. einen Modulbetreuer. Diese sollen die Bera-

tung und Betreuung zum jeweiligen Modul sowie zur Modulprüfung übernehmen und verantwortlich dafür sein, dass im Studienportal über das entsprechende Modul informiert wird.

Fachübergreifende Beratungsmöglichkeiten für Studieninteressierte und Studierende des Studiengangs bieten nach Darstellung der Hochschule die Zentrale Studienberatung, das Service Center sowie die Regionalzentren an. Studienanfänger/innen sollen im Rahmen von Auftaktveranstaltungen zu Studienbeginn in allen Regionalzentren die Möglichkeit erhalten, sich über organisatorische Abläufe im Fernstudium zu informieren. Allgemeine Beratungen sollen durch die Studiengangskoordinator/inn/en erfolgen.

Ansprechpartner für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen sind laut Hochschule die Mitarbeiter/innen der Prüfungsämter, die bzw. der Senatsbeauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende, das Studierendensekretariat, der AStA sowie das Zentrum für Medien und IT (ZMI). § 5 der Prüfungsordnung beinhaltet eine entsprechende Regelung zum Nachteilsausgleich. Auch auf die Belange von Studierenden in besonderen Lebenslagen geht die FernUniversität Hagen nach eigenen Angaben ein.

Die Module des Studiengangs haben einen Standardumfang von zehn CP. Jedes Modul umfasst 300 Arbeitsstunden. Nach Darstellung der Hochschule ist in der Regel jeweils eine Modulprüfung vorgesehen, entweder eine jeweils zweistündige Klausur oder eine mündliche Prüfung im Umfang von 20-30 Minuten. Bei Nichtbestehen kann die Prüfung in jedem Modul zweimal wiederholt werden. Nach Angaben der Hochschule wurde seit der letzten Reakkreditierung die Anzahl der mündlichen Prüfungen leicht erhöht.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt laut Selbstbericht online über ein individuelles Prüfungsportal der Studierenden. Klausuren werden in der Regel an einem von mehreren Klausurorten in Deutschland, Österreich und weiteren Ländern geschrieben; mündliche Prüfungen werden in der Regel in Hagen abgenommen.

Die Anerkennung extern erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen ist in § 8 der Prüfungsordnung geregelt und berücksichtigt nach Darstellung der Hochschule die Lissabon-Konvention. Dort finden sich ebenfalls Regelungen für die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen.

Die aktuelle Prüfungsordnung für den Studiengang wurde gemäß Bestätigung der Hochschulleitung einer Rechtsprüfung unterzogen. Sie ist in den Amtlichen Mitteilungen der FernUniversität Hagen vom 30. November 2017 veröffentlicht.

## **Bewertung**

Die Zuständigkeit über die inhaltliche Ausgestaltung und kontinuierliche inhaltliche und strategische Weiterentwicklung liegt zurzeit bei den einzelnen Modulverantwortlichen und bei den Dekanen bzw. Dekaninnen der zwei Fakultäten, die diesen Studiengang gemeinsam anbieten. Dadurch, dass es kein institutionalisiertes Gremium gibt, in welchem diese Fragestellungen besprochen werden können, werden diese Aufgaben zurzeit in informellen Gesprächen und Treffen gelöst. Dies konnte auch in den Gesprächen vor Ort bestätigt werden. Die geplante Einrichtung einer „Wirtschaftsinformatik-Community“, welche die Fragestellungen in institutionalisierter Form bearbeitet, ist daher mehr als zu unterstützen. Wichtig erscheint es dabei, dass Studierende in dieses Gremium mit eingebunden werden (vgl. Kapitel 1 u. 2; **Monitum 1**). Dadurch könnten bspw. die Informationen über die Evaluationsergebnisse den Studierenden kommuniziert werden.

Die Module des Studiengangs sind aufeinander aufgebaut, wenn es in der Vergangenheit zu Problemen bei der Abstimmung dieser gekommen ist, konnten diese in informellen Gesprächen gelöst werden, wie beim konkreten Beispiel des Moduls „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften“, bei dem es Passungsschwierigkeiten gab. Doch wäre es für solche zukünftig auftauchenden

Probleme sicher eine Unterstützung, das bereits angesprochene institutionalisierte Gremium zur Verfügung zu haben.

Die Universität bietet Informationsveranstaltungen an, welche auch in Anspruch genommen werden. Die zukünftigen Studierenden bekommen hier Informationen über die Universität und die speziellen Eigenschaften sowie die genauen Abläufe und den Workload des Studiums. Die Beratungsangebote in den einzelnen Modulen sind sehr umfangreich, ausgehend von den Möglichkeiten in den Regionalzentren über die Angebote der Onlineforen bis hin zur Korrespondenz mit Vortragenden. Auch die gesamte Universität verfügt über umfangreiche Beratungsangebote für Studierende in unterschiedlichen Lebenssituationen. Eine zentrale Ansprechperson für Anliegen des gesamten Studiengangs ist im Alltag nicht gegeben, dies könnte durch die Einrichtung des institutionalisierten Gremiums sicher verbessert werden (vgl. Kapitel 3).

Der Workload wird durch die Evaluierungen in unterschiedlichen Punkten des Studiums erhoben. In Gesprächen mit Studierenden zeigte sich, dass die den Credit Points entsprechenden Leistungen als realistisch eingeschätzt werden können.

Die Universität hat klare Richtlinien in der Prüfungsordnung verankert, wie externe Leistungen anerkannt werden können, dies wird auch in der Praxis umgesetzt. Ungefähr zehn Prozent der Studierenden (auf die Abschlusszahlen gerechnet) lassen sich Leistungen anrechnen, wobei dies meistens nur im Ausmaß von bis zu zwei Modulen geschieht. Auch die Regelungen zur Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kompetenzen findet sich umfassend in der Prüfungsordnung.

Das Ausmaß der Prüfungen ist angemessen. Im Speziellen positiv ist, dass auch bei unerwarteter, zum Beispiel beruflicher Belastung eine Prüfung jederzeit verschoben werden kann, indem sie einfach bei dem nächsten Termin abgelegt wird. Nur bei der Seminararbeit könnte die Möglichkeit, diese in besonderen Situationen in einer längeren Zeit fertig zu schreiben, besser kommuniziert werden.

Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen und veröffentlicht. Alle Informationen auf das das Studium sind öffentlich einsehbar und geben den zukünftigen Studierenden einen klaren realistischen Blick auf ihr bevorstehendes Studium.

Die speziellen Anforderungen des Studiengangs sind öffentlich einsehbar und werden klar kommuniziert. Die vielen speziellen Anforderungen, die sich aus diesem Fernstudium ergeben, werden durch unzählige Maßnahmen unterstützt. Hierbei ist es natürlich von Vorteil, dass die entsprechenden Angebote an der Fernuniversität Hagen bereits erprobt und umgesetzt sind. Im Speziellen sind die Möglichkeiten der Regionalzentren, wo gelernt, beraten und geprüft wird ein großer Pluspunkt. Des Weiteren existiert mit der Online-Plattform die Möglichkeit, komplett auf das Zusenden der Unterlagen in der Papierversion zu verzichten. Die Online-Plattform bietet nicht nur die klassischen Unterlagen für die einzelnen Module, sondern auch Foren zum Austausch und zur Diskussion an. Außerdem ist zum Beispiel kürzlich eine App gelaunched worden, welche unter anderem die Möglichkeit zur Vernetzung von Studierenden, welche zueinander nah wohnen, ermöglichen soll.

Generell ist eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit dem Studiengang festzustellen und die Studienbedingungen können als sehr gut beschrieben werden. Grundsätzlich bietet dieser Studiengang im Speziellen für berufstätige Studierende und Studierende mit Betreuungspflichten die Möglichkeit einen Bachelorabschluss in Wirtschaftsinformatik zu erlangen. Dies ist eine besonders hervorzuhebende positive Eigenschaft des Studiengangs.

## **5. Berufsfeldorientierung**

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sollen in der Lage sein, informatische Problemstellungen im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext zu lösen. Vor diesem Hintergrund sollen sie für Tätigkeiten bei Stabstellen in Unternehmen der privaten Wirtschaft, bei Banken und Versicherungen, in Krankenhäusern, halböffentlichen Betrieben, Non-Profit-Organisationen oder der öffentlichen Verwaltung qualifiziert sein.

Als potentielle Tätigkeitsbereiche in diesen Institutionen nennt die Hochschule die Bereiche Gestaltung und Entwicklung von Informationssystemen, Softwareentwicklung, Business Intelligence, Gestaltung netzbasierter Vertriebssysteme sowie Informationsmanagement (mit verschiedenen Schwerpunkten).

### **Bewertung**

Die Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind sehr klar und detailliert dargestellt. Die beschriebenen Tätigkeiten der Berufsprofile entsprechen der Realität und der Nachfrage in der Praxis.

Insbesondere vor dem Hintergrund der überwiegend berufsbegleitend Studierenden ist der Studiengang klar auf diese Zielgruppe ausgerichtet und bietet eine Vielzahl an Unterstützungen zur Flexibilität und Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Studium an.

Positiv hervorzuheben ist die große Auswahl an möglichen Modulen im Rahmen der Wahlpflichtmodule sowie das Angebot und der Ausbau von englischen Veranstaltungsangeboten.

Die für die Berufspraxis identifizierten Schlüsselkompetenzen der Reflexionsfähigkeit, Fach- und Methodenkenntnisse sowie Kenntnisse der Problemanalyse und Problemlösung werden durch die angebotenen Module gut unterstützt. Personale Kompetenzen wie Eigenständigkeit, Verantwortungsübernahme und teamorientierte Arbeitsweise können gut durch die Auseinandersetzung mit Inhalten im virtuellen Lernraum erlangt werden. Die Entwicklung einer Lerngruppen-App unterstützt die Zusammenarbeit der Studierenden weiter und zeigt eine positive Weiterentwicklung des Angebots. Wünschenswert wäre aus Sicht der Berufspraxis eine stärkere Förderung und Ausbildung von Programmierfähigkeiten (z. B. im Zuge eines Software-Projekts).

Das Studiengangskonzept wird dem Anspruch der Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit insgesamt gerecht.

## **6. Personelle und sächliche Ressourcen**

Für die Lehre im Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ sind die Lehrenden der beiden beteiligten Fakultäten verantwortlich. Nach Angaben der FernUniversität Hagen werden die Lehrveranstaltungen vollständig von hauptamtlich Lehrenden durchgeführt.

Die Fakultät für „Wirtschaftswissenschaft“ verfügt über 20 Lehrstühle, davon 15 mit einer betriebs- und fünf mit einer volkswirtschaftlichen Ausrichtung. Nach Angaben der FernUniversität Hagen sind an sämtlichen Studiengängen der Fakultät alle ihre Fachrichtungen beteiligt. Seit der letzten Reakkreditierung ist durch die Neueinrichtung einer dritten Wirtschaftsinformatik-Professur im Bereich BWL insb. Betriebliche Anwendungssysteme eine Erweiterung des Modulangebots in diesem Bereich erfolgt. An der FernUniversität Hagen existiert ein Personalentwicklungskonzept.

Die Fakultät für „Mathematik und Informatik“ umfasst die Fächer Mathematik, Informatik sowie Elektro- und Informationstechnik und verfügt insgesamt über 20 Lehrgebiete. Das Lehrgebiet der Wirtschaftsinformatik ist der Informatik zugeordnet.

Sächliche und räumliche Ressourcen zur Durchführung des Studiengangs sind nach Angabe der Hochschule vorhanden. Literatur und Fachzeitschriften werden von der Universitätsbibliothek der

FernUniversität Hagen zur Verfügung gestellt. Die IT-Ressourcen, welche die Hochschule für die Online-Lehrangebote benötigt, sind hinsichtlich Speicherkapazität und Zugriffsmöglichkeiten nach Darstellung der Hochschule vorhanden.

### **Bewertung**

Die FernUniversität in Hagen wird von der Landesregierung gezielt gefördert und ausgebaut. Nach Einschätzung der Gutachtergruppe sind – auch unter Berücksichtigung von möglichen Verflechtungen mit anderen Studiengängen – genügend und geeignete personelle Ressourcen vorhanden, um die Lehre und Betreuung der Studierenden zu gewährleisten. Die ausgewiesenen personellen und sächlichen Ressourcen sowie die vorhandene Infrastruktur der beiden beteiligten Fakultäten sind in der Kombination als überaus gut zu bewerten. Dies erklärt, dass auf eine Zulassungsbegrenzung im Studiengang verzichtet werden kann und ein Studienbeginn sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich ist.

An der Fakultät für „Wirtschaftswissenschaft“ stehen insgesamt 20 hauptamtlich lehrende Hochschullehrer und -lehrerinnen und an der Fakultät für „Mathematik und Informatik“ insgesamt 13 hauptamtlich lehrende Hochschullehre und -lehrerinnen zur Verfügung. Die hauptamtlich lehrenden Hochschullehrer/innen der beiden Fakultäten ergänzen sich sehr gut und bieten ein breites fachliches Profil an. Die Liste der Veröffentlichungen und der aktuellen Forschungsprojekte sind in der Summe beeindruckend.

Die Regional- und Studienzentren, die Räumlichkeiten vor Ort sowie die Anzahl der Lehrenden ermöglichen es, den angebotenen Bachelorstudiengang auch bei einer steigenden Zahl von Studierenden ordnungsgemäß durchzuführen. Die sächliche und räumliche Ausstattung ist ausreichend, um die Lehre adäquat durchzuführen. Trotz der hauptsächlichen Konzeption als Fernstudium stehen ausreichende Räumlichkeiten und eine Bibliothek zur Verfügung. Die verfügbaren Angebote zur Personalentwicklung und -qualifizierung ermöglichen eine stetige Weiterbildung der Lehrenden.

## **7. Qualitätssicherung**

Die Gesamtverantwortung für die Qualitätssicherung trägt nach Darstellung der FernUniversität Hagen das Rektorat. Die Hochschule verfügt nach eigenen Angaben über einen Qualitätszyklus, der zunächst die durch die Messinstrumente erhobenen Ergebnisse umfasst, die anschließend diskutiert und aus denen ggf. Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden sollen, die nachfolgend umgesetzt werden sollen.

Grundlage der Evaluationsmaßnahmen der Hochschule bilden die „Rahmenordnung für die Evaluation von Lehre, Studienorganisation und Weiterbildung“, die „Rahmenordnung für die Evaluation von Forschung, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Wissenstransfer“ und die „Rahmenordnung für die Evaluation von Dienstleistungen“.

Zu den bereichsübergreifenden Einrichtungen im Qualitätsmanagementsystem gehören die Kommission für Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium, das Netzwerk „Lehre“ und der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement/Evaluation. Bereichsintern sind am Qualitätsmanagementsystem die Studiengangskommission und die jeweiligen Modulverantwortlichen beteiligt.

Die Evaluation der Lehre umfasst die Modulevaluation, die Lehrtextkritik und die Bewertung von Präsenzveranstaltungen. Die Evaluation des Studiensystems soll durch aufeinander aufbauende Studierendenbefragungen umgesetzt werden. Hierfür vorgesehene Instrumente sind die Studieneingangsbefragung, die Studienzufriedenheitsbefragung sowie die Absolventinnen- und Absolventenbefragung. Darüber hinaus führt die Universität das zentrale Beschwerde- und Reklamationsmanagement als Teil der Qualitätsprüfung an. Die Ergebnisse sollen in einem regelmäßigen

Bericht der Hochschulleitung vorgelegt werden. Der Verbleib der Studierenden wird durch Absolvent/inn/enbefragungen erhoben, etwa ein Jahr nach Abschluss des Studiums.

Neben den hochschulweiten Maßnahmen und Möglichkeiten setzt sich die Fakultät laut Selbstbericht insbesondere für die Weiterentwicklung der Möglichkeiten des eLearnings ein.

### **Bewertung**

Das hochschulweit angelegte Qualitätsmanagement wird auf Fakultätsebene u. a. durch Evaluationen der einzelnen Veranstaltungen umgesetzt. Das Prozedere der Evaluierung unterscheidet sich aktuell in den beiden Fakultäten. Es sollte, unter Berücksichtigung der hochschulweiten Digitalisierungsstrategie, eine aus Studierendensicht einheitliche Systematik angestrebt werden. Die Rücklaufquoten der Evaluationen sind zum Teil recht gering, aber durch die besondere Situation des Fernstudiums erklärbar. Insbesondere aufgrund der geringen Rücklaufquoten könnten möglicherweise auch Längsschnittanalysen durchgeführt werden.

Die Auswertung der Evaluationsergebnisse und das Feedback an Dozenten/inn/en erfolgt an den Fakultäten über Evaluationsbeauftragte oder über Evaluationskommissionen. Die Ergebnisse werden für die Weiterentwicklung der Module genutzt, z. B. durch Verbesserung der Lehrbriefe. Ein Feedback der Evaluationsergebnisse an die Studierenden erfolgt nicht explizit. Es wird angeregt, unter Berücksichtigung der besonderen Situation der Fernuniversität – auch im Hinblick auf die Erhöhung der Motivation zur Teilnahme an Evaluationen – ein Feedbacksystem für Studierenden zu etablieren (**Monitum 2**).

## **8. Zusammenfassung der Monita**

### **Monita:**

1. Die „Wirtschaftsinformatik-Community“ sollte institutionalisiert werden. Die Studierenden sollten in dieses institutionalisierte Gremium miteingebunden sein.
2. Es wird empfohlen, unter Berücksichtigung der besonderen Situation der FernUniversität Hagen – auch im Hinblick auf die Erhöhung der Motivation zur Teilnahme an Evaluationen – ein Feedbacksystem für Studierende zu etablieren.

### III. Beschlussempfehlung

---

#### Kriterium 2.1: Qualifikationsziele des Studiengangskonzepts

*Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche*

- *wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,*
- *Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,*
- *Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement*
- *und Persönlichkeitsentwicklung.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

#### Kriterium 2.2: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

*Der Studiengang entspricht*

*(1) den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse vom 21.04.2005 in der jeweils gültigen Fassung,*

*(2) den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 10.10.2003 in der jeweils gültigen Fassung,*

*(3) landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen,*

*(4) der verbindlichen Auslegung und Zusammenfassung von (1) bis (3) durch den Akkreditierungsrat.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

#### Kriterium 2.3: Studiengangskonzept

*Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.*

*Es ist in der Kombination der einzelnen Module stimmig im Hinblick auf formulierte Qualifikationsziele aufgebaut und sieht adäquate Lehr- und Lernformen vor. Gegebenenfalls vorgesehene Praxisanteile werden so ausgestaltet, dass Leistungspunkte (ECTS) erworben werden können.*

*Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon-Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen. Dabei werden Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung getroffen. Gegebenenfalls vorgesehene Mobilitätsfenster werden curricular eingebunden.*

*Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzepts.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

#### Kriterium 2.4: Studierbarkeit

*Die Studierbarkeit des Studiengangs wird gewährleistet durch:*

- *die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen,*
- *eine geeignete Studienplangestaltung*
- *die auf Plausibilität hin überprüfte (bzw. im Falle der Erstakkreditierung nach Erfahrungswerten geschätzte) Angabe der studentischen Arbeitsbelastung,*
- *eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation,*
- *entsprechende Betreuungsangebote sowie*
- *fachliche und überfachliche Studienberatung.*

*Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.5: Prüfungssystem**

*Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.6: Studiengangsbezogene Kooperationen**

*Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzepts. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.*

Das Kriterium entfällt.

### **Kriterium 2.7: Ausstattung**

*Die adäquate Durchführung des Studiengangs ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.8: Transparenz und Dokumentation**

*Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.9: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**

*Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.10: Studiengänge mit besonderem Profilspruch**

*Studiengänge mit besonderem Profilspruch entsprechen besonderen Anforderungen. Die vorgenannten Kriterien und Verfahrensregeln sind unter Berücksichtigung dieser Anforderungen anzuwenden.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

### **Kriterium 2.11: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit**

*Auf der Ebene des Studiengangs werden die Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus sogenannten bildungsfernen Schichten umgesetzt.*

Auf Grundlage der obigen Bewertung wird das Kriterium als erfüllt angesehen.

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs gibt die Gutachtergruppe folgende Empfehlungen:

- Die „Wirtschaftsinformatik-Community“ sollte institutionalisiert werden. Die Studierenden sollten in dieses institutionalisierte Gremium miteingebunden sein.
- Es wird empfohlen, unter Berücksichtigung der besonderen Situation der FernUniversität Hagen – auch im Hinblick auf die Erhöhung der Motivation zur Teilnahme an Evaluationen – ein Feedbacksystem für Studierende zu etablieren.

Die Gutachtergruppe empfiehlt der Akkreditierungskommission von AQAS, den Studiengang „**Wirtschaftsinformatik**“ an der **FernUniversität in Hagen** mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ ohne Auflagen zu akkreditieren.